







Realschule im Kreuzviertel · Finkenstr. 76 · 48147 Münster · ☎ 0251 / 293565

a 0251 / 201153

⁴ realschule-im-kreuzviertel@stadt-muenster.de ■ www.rik-muenster.de

Aus Unterricht und Schulleben

Es ist kunstvoll angerichtet

Realschule im Kreuzviertel präsentiert 29 ländertypische Gerichte im Rahmen eines neuen Kunstprojektes

Von Jennifer von Glahn

MÜNSTER. Die hübsch angerichteten Teller locken verführerisch mit fantastischen Speisen. Basmati-Reis mit Gemüse, gefüllte Paprika aus Ungarn und sogar spanische Tapas. Doch wer hier herzhaft reinbeißen will, sollte vor Beginn der Mahlzeit mit den Schülerinnen und Schülern der Realschule Kreuzviertel erstmal reinen Tisch machen.

Das appetitlich daherkommende Essen ist nämlich gar nicht echt. Aus Pappmaché, Styropor und Draht haben die 29 jungen Künstlerinnen und Künstler 29 unterschiedliche Gerichte rund 15 Ländern gezaubert. Ländertypisch sollten die Menüs dabei sein. "Lebensmittel als Kunst zu präsentieren stammt von der Kunstrichtung Pop-Art ab", erklärt Kunstlehrerin Bianca Niemann das ungewöhnliche Projekt ihrer Klasse.

Die Realschule im Kreuzviertel misst dem Kunstunterricht zukünftig einen höheren Stellenwert bei. Mit mehr Unterrichtsstunden in der Woche fungiert das Fach wie ein Leistungskurs. Die Schülerinnen und Schüler



Sicht auf den ersten Blick lecker aus, das internationale Menü ist aber aus Pappmaché und Draht gefertigt. Die Schülerinnen und Schüler der Realschule im Kreuzviertel haben die Gerichte im Kunstunterricht gestaltet.

senarbeiten pro Halbjahr und müssen dafür eine Menge Daten und Fakten aus der Welt der Kunst lernen. "Experimentierfreudigkeit passt vor.

schreiben sogar drei Klas- einfach gut zu unserer Schule", war sich die Kunstklasse einig, Gemeinsam stellten die Schüler die Ergebnisse ihres Projektes am Dienstag

echt wirkenden Gerichte ist straße werden sich die Kur sogar samt Tellerchen für einige Wochen in einem Feinkostladen im Kreuzviertel ausgestellt. Im Schaufenster

Ein Teil der verblüffend von La Bottega an der Hoya den in den nächsten Woche sicherlich noch über da dortige neue Speisenangebo wundern.

Am 14. 1. fand für die Klasse 6b zum zweiten Mal ein Blind Date statt, welches Klassenlehrerin Stefanie Klare für ihre Schüler/-innen organisier-

Nach der Schule warteten alle gespannt und aufgeregt auf die Verkündung der bis dahin geheimen Blind Date-Gruppen.

Sieben Gastgeberkindern wurden jeweils 3-4 Klassenkameraden zugeteilt. Dann ging es zu Fuß, mit dem Rad oder Bus zum Gastgeber nach Hause, wo Mittag gegessen, gespielt, gequatscht und jede Menge gelacht wurde. Durch diese Aktion verbrachten auch Kinder den Nachmittag zusammen, die sich bisher in der Schule noch nicht so gut kennen gelernt hatten. Eine tolle Idee für die Klassengemeinschaft! Herzlichen Dank an die Gastgebereltern, ohne deren Hilfe so ein Blind Date nicht möglich wäre!







Marta und Salomon! Zwei Biographien! Vier Namen! Zwei junge Menschen auf der Flucht und im Versteck, zwischen Leben und Tod, jederzeit die Gefahr der Entdeckung! Die Klasse 9c liest im Deutschunterricht bei Tobias Hoppmann den bekannten Hitlerjungen Salomon und die unbekannte Tochter Marta. Martas Leben ist vor zwei Jahren in Israel in deutscher Sprache erschienen. Die Klasse 9c ist eine der ersten Schulklassen in Deutschland, die Martas dramatisches Leben und Überleben beleuchten und mit der Biographie des Hitlerjungen Salomon vergleichen. Spannend und lesenswert! Dieser Ansicht sind nicht nur Lisanna und Jan.

Geschwister Steermann ganz vorne!

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien ehrte das Weihnachtsteam der 8b die Teilnehmer/-innen des Mathematischen Adventskalenders.

Jonas Steermann (5c) belegte mit 11 von 15 korrekt gelösten Weihnachtsaufgaben den 1. Platz der Jahrgangsstufe 5. Platz 2 ergatterte sich Davud Dashtpayma (5c) und Platz 3 ging an Mats-Luca Wübken (5b) und Franziska Baune (5a).

In der Jahrgangsstufe 6 holte sich Laura Steermann (6c) mit 12 richtigen Knobelaufgaben Platz 1, Jamila Brüggemann (6c) Platz 2 und den 3. Platz teilen sich Claas Muckelmann (6a) und Hannah Kalvelage (6b).

Hut ab für so viel Ausdauer und Engagement!

Ein großes Dankeschön geht an die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8b für die Organisation!



RiK - Schülerinnen sagen Bernd Schäfer auf musikalische und poetische Weise DANKE für sein Engagement!





Poetry Slam-Text von Melissa, Klasse 8c:

Hey, was geht, aufgepasst ...

Also, besser früh durchstarten.

in dieser Welt. in dieser harten Zeit, für alle Kinder hier.

Denkt 'mal nach, jetzt und hier. Meine Bitte, an alle. denkt immer dran: lasst das mit dem Gruppenzwang!



Die Vertreter der acht teilnehmenden Schulen nahmen jetzt ihre Mitgliedsurkunden entgegen. Unter anderen war auch Bernd Schäfer (vorne links) dabei.

Urkunde für acht Schulen

Teilnehmer des Landesprogramms Bildung und Gesundheit

ÜNSTER. Acht Schulen in Münster, die im Landespro-gramm Bildung und Gesund-heit (BuG) mitarbeiten, nah-men jetzt im St.-Mauritz-Gymnasium ihre Mitgliedsurkunden entgegen. Die Schu-len, die durch die Übernahme len, die durch die Übernahme der Urkunden offiziell zum Netzwerk "Bildung und Gesundheit" gehören, haben sich bereits mit schulischer Gesundheitsförderung beschäftigt. Teilnehmende Schulen in Münster sind: Adolph-Kolping-Berufskolleg, Annette-Von-Droste-Hülshoff, Schule. Angelnedde. off-Schule Angelmodde, strid-Lindgren-Schule Gelhoff-Schule

Hauptschule Hiltrup, Martin-

Luther-King-Schule sowie die Realschule im Kreuzviertel. Der Schwerpunkt der Zu-sammenarbeit liegt darin, die Schule zu einer "guten gesun-den Schule" zu entwickeln. den Schule" zu entwickeln. Nachhaltige Gesundheitsförderung und Schulentwicklungsarbeit werden im Landesprogramm vorausgesetzt und unterstützt, da wissenschaftliche Untersuchungen erzeben haben dass zwiergeben haben, dass zwi-schen Gesundheitsförderung, gesundheitlicher Prävention und schulischer Qualitätsentthule Angelmodde, wicklung eine Wechselbezie-Lindgren-Schule Gel-Bodelschwinghschule, len, die Mitglied im Landes-isium St. Mauritz, programm sind, gibt es syste-

matische Begleitung und un ter Umständen auch finan

zielle Förderung.

Den Aufbau und die Betreuung des BuG-Netzwerkes koordinierte Bernd Schäfer. An ordinierte Bernd Schafer. An vielen Schulen ist er bekannt durch Infoveranstaltungen und Fortbildungsangeboten zu Gesundheitsthemen. Nach über zehnjähriger Arbeit in Koordination heitsförderung" im Bereich des Schulamtes und der Be-zirksregierung wurde er während einer Feierstunde verab schiedet. Die Nachfolge für Bernd Schäfer übernehmen die Koordinatorinnen Susan-ne Severin und Bettina



Der Fremde in der Klasse

Zehntklässler der Realschule im Kreuzviertel setzen sich gegen Rassismus ein 28.1.11

MÜNSTER. Husten, Tuscheln, Gelächter: In der Aula der Realschule im Kreuzviertel macht sich Unruhe breit. Die E-Gitarre streikt. "Dann spielt halt ohne!", ruft einer der Zehntklässler im Publikum. Die fünf Mädchen um ihre griechische Frontfrau Eftalia Tapakarakis singen den Xavier-Naidoo-Titel "Alles kann besser werden". Den Text haben sie umgeschrieben. Ihre zweite Refrainzeile lautet: "Wir bringen den Rassismus zum Sterben."

Seit drei Jahren veranstaltet die Realschule im Kreuzviertel anlässlich des Gedenktags an die jüdischen Opfer des

Nationalsozialismus einen gegen Tag Rassismus. Orhan Özkara Preußen, im Publikum. Lä-

chelnd hört er dem Zehntklässler Eren Topyürek zu: "Wir haben Herrn Özkara ge-



Wir bringen den Rassismus zum Sterben." Eftalia (l.) hat das Lied "Alles kann besser werden" umgedichtet. MZ-Fotos (2) Knobloch

fragt, ob er wegen seiner Herkunft schon mal ausgepfiffen wurde." Er konzentriere sich Gestern war aufs Spiel, habe der Innenverteidiger gesagt. Dabei achte er nicht auf die Tribüne. Eren diger des SC ist türkischer Kurde. Sein Vater kennt den Preußen-Spieler persönlich. Seit neun Jahren spielt Eren selbst für Wacker Mecklenbeck. Özkara habe ihm angeboten, zum Pro-

betraining zum Berg Fidel zu kommen.

"Wir haben auch über den Islam gesprochen", sagt Eren. Beten sei für Özkara auch in der Trainingsphase kein Problem: "Nur das Fasten konnte er als Leistungssportler nicht durchziehen, hat er uns erzählt." Eren selbst habe im Ramadan gefastet und trainiert: "Das kann aber jeder

machen wir er will. Fasten ist für uns keine Pflicht.

Ein Schüler hält ein Plakat hoch. "Ausländer sind Menschen ohne deutschen Pass" steht in schwarz darauf geschrieben. Dem Publikum erklärt der Junge, dass anders aussehende Menschen oft mit dem Begriff beschimpft würden. Zuletzt treten Eftalia und ihre Freundinnen vor die Mikrofone. Begleitet von Bass, Klavier und Schlagzeug singen sie gegen fremdenfeindliche Vorurteile an. Die Gitarre bleibt stumm.

Nach der Veranstaltung sagt Eren, dass er keine Probleme mit Rassismus in der Schule habe. "Aber wir haben einen Perser in der Klasse, der wurde richtig fertig ge-macht." Der Schüler sei wegen des iranischen Atomwaffenprogramms von seinen Klassenkameraden mit "strahlender Kerl" geärgert worden. "Am Ende haben wir so etwas wie einen Friedensvertrag mit ihm geschlossen." Jetzt sei er Erens bester Freund.

Peter Knobloch

Der **SOWI-Kurs der Jahrgangsstufe 10** von **Andrea Temme** hat sich viel vorgenommen:

Wir wollen "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" werden! - ein Ergebnis der Unterrichtsreihe zum Thema Rechtsextremismus.

Am "Tag gegen RECHTS" für die Schülerinnen und Schüler

der Jahrgangsstufe 10 konnte die Grundlage für die Bewerbung der RiK geschaffen werden.

Mit Hilfe der Mentoren der Villa ten Hompel-Gedenkstätte und der Geschichtslehrerinnen wurden unterschiedliche Themenfelder bearbeitet, die Ergebnisse im Plenum vorgestellt und für eine Infoveranstaltung der Klassen 5-9 aenutzt.

Danach war klar: Für den Aufnahmeantrag zur Teilnahme am bundesweiten Projekt liegen genug Schülerunterschriften vor; jetzt fehlt nur noch der geeignete Pate

SCHULE

OHNE RASSISMUS

SCHULE

MIT COURAGE





Sich an einen Rollstuhl und die damit verbundenen Probleme im Alltag zu gewöhnen ist nicht leicht - das hat die **Klasse 6b** festgestellt. Die Schüler/-innen erkundeten in Dreiergruppen das Leben im Kreuzviertel als Rollstuhlfahrer/-innen. Dazu erhielten alle Gruppen interessante Arbeitsaufträge: Kreuzungen und Ampeln überqueren, in ein Geschäft gehen, herausfinden, ob Einrichtungen und Gebäude behindertengerecht sind und die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung testen.

Das Rollstuhlprojekt wurde im Politikunterricht von **Stefanie Klare** im Rahmen des Themas "Mit Unterschieden leben lernen: Behinderte - Nichtbehinderte" durchgeführt. Die Kinder sollten sich in erster Linie mit dem persönlichen Erleben als Rollstuhlfahrer auseinandersetzen und nachvollziehen, welche alltäglichen Schwierigkeiten mit dieser

Behinderung verbunden sind. Ein großes Dankeschön geht an das Sanitätshaus Kappernagel & Menßen, das der Klasse 6b genügend Rollstühle zur Verfügung stellte und an die Paten Katharina Temme und Felix Hartwig aus der Klasse 10a, die die Klasse begleiteten.

5. Jahrgangsstufe:

"Smily-Frusty-Projekt"

17.2.2011

oder

Wie gehe ich mit positiven und negativen Gefühlen im Alltag um?



(||asse 5a



Birgit Reinken, Regina Meise und Katrin Uhlen führten im Februar in allen **5. Klassen** das Gewaltpräventionsprojekt durch. Viele kurze Rollenspiele fordern die Schülerinnen und Schüler auf, sich in bestimmte Situationen zu versetzen und den Umgang mit unterschiedlichen Stimmungen zu trainieren.



Die Schülerinnen und Schüler der **Klasse 7a** präsentierten sich ihren Eltern am 18.2.2011 als Gipfelstürmer/-innen. Das Klassen-



sprecherteam
Natalie und
Marius hatte sich
eine kleine Begrüßungsrede
überlegt und eröffnete diese
neue Form eines



Klassenfests. Ihre Mitschüler/-innen zeigten den Anwesenden an verschiedenen Tischgruppen ihren ganz persönlichen, schulischen Erfolg, den sie im letzten Halbjahr errungen haben. Klassenlehrerin **Birgit Reinken** war sichtlich stolz auf ihre so souverän agierenden Schützlinge und freute sich über diese gelungene und erstmals an der RiK durchgeführte Aktion.

Kanu-Ac vor großer Herausforderung

Die Kanu-Arbeitsgemeinschaft unter der Leitung von Arne Gonzales hat in diesem Schuljahr noch Großes vor:

Noch Großes vor:

Noch Großes will Anfang Mai nach wildalpen in der Steiermark, erleben.

Wildalpen in der Steiermark, wildwasser pur zu erleben.

Wildalpen in der Steiermark, wildwasser pur zu erleben.

Wildalpen in der Steiermark, und da das um dort eine Woche Wildwasser pur zu erleben.

Doch dafür muss viel geübt werden und da das um März zu kalt.

Doch dafür muss viel geübt werden und da das in März zu kalt.

Wasser in der Werse, wo die Jugendlichen im März zu kalt.

Wasser in der Werse, wo die Jugendlichen im Hallenbad in wasser in Hallenbad in Hallenbad in Hallenbad in Hallenbad in Werden die Trainingsphasen im Bad ist das Erlernen ist, werden die Trainingsphasen im Bad ist das Erlernen ist, werden der übens im Bad ist das Auftauchen nach der Eskimorolle, damit ist das Auftauchen wilden der Eskimorolle, damit ist unverzichtbar im wilden dem Kentern gemeint. Unverzichtbar im Wilden Flussbett !!!



FIOSE

schulticker - projekt

Den Anfang machte der Kurs Sozialwissenschaften der 8. Jahrgangsstufe unter der Leitung von Dr. Alexandra Brintrup-Feldhaus, der sich in den vergangenen Wochen eingehend nicht nur mit dem eigenen Medienkonsum, sondern auch mit der Arbeits- und Wirkungsweise von Medien beschäftigt hat.

11.3.2011

Promi-Anwalt im Landgericht

Grau ist alle Theorie und eine Gerichtsshow weit entfernt von der Wirklichkeit ... Die Schülerinnen und Schüler des Kurses Sozialwissenschaften der 7. Jahrgangsstufe wollten Gerichtsluft schnuppern und alle Beteiligten und Abläufe live erleben. Die vielen Gerichtspausen ermöglichten ihnen und ihrer Lehrerin Andrea Temme sowohl Gespräche mit Angehörigen beider Parteien als auch eine Begegnung mit dem Kachelmann-Anwalt Dr. Birkenstock, der im "Viehhändler-Auftragsmordprozess" den Angeklagten vertrat. Die Jugendlichen teilten ihm Zweifel an der Unschuld seines Mandanten mit und sahen sich Wochen später durch den Richterspruch bestätigt. 22. März 2011





Hambuger Online-Buchhändler unterstützt Schüler und Schülerinnen der **RIK-Lesescouts in Münster**

www.rik-lesescouts.de

Hamburg (Redaktion/30.03.2011) - Die Schüler und Schülerinnen der Münsterschen Realschule im Kreuzviertel haben einen eigenen Buch-Blog und eine eigene Seite auf Facebook.

Dort schreiben die RIK-Lesescouts über die Bücher, die sie gerade gelesen haben und über Bücher, die sie ihren Mitschülern gern empfehlen möchten.

Die RIK-Lesescouts sind ein Förderangebot der Münsterschen Realschule im Kreuzviertel für lesestarke Schüler und Schülerinnen. Nach dem Prinzip des Drehtürmodells gehen die Lesescouts eine Stunde pro Woche aus dem normalen Deutschunterricht heraus in die Kleingruppe, um dort intensiv mit Büchern zu arbeiten.

Die Idee zu den Lesescouts und dem Buch-Blog hatte Dagmar Kesting, Deutschlehrerin an der Realschule im Kreuzviertel. "Ganz viele Schulkinder sind leidenschaftliche Leser", erläutert Dagmar Kesting das Lesescout-Projekt: "Einmal in der Woche treffen wir uns und sprechen über Bücher und vor allem darüber, wie man andere zum Lesen bewegen kann."

Dabei sind neben dem Buch-Blog inzwischen sogar noch ganz viele weitere Aktionen entstanden. RIK-Lesescouts haben an einem Vorlesetag Kindern auf der Kinderstation eines Krankenhauses vorgelesen, einen Vorlesewettbewerb an ihrer Schule organisiert, ein neues Konzept für die eigene Schülerbücherei entwickelt und Bücherspenden dafür gesammelt.

"Es ist ja nichts Neues, dass Schüler Bücher lesen und über Bücher schreiben. Neu aber ist, dass die Lesescouts in einem Buch-Blog üben zu rezensieren, also so zu schreiben, dass auch andere Schüler etwas mit ihrer Bucherfahrung anfangen können. Diese enge Verbindung von Leseförderung und schulischer Medienerziehung mit Blick auf die Social Networks ist einfach vorbildlich", kommentiert Thomas Kruk von Rabenstark aus Hamburg sein Engagement. Die Hamburger Onli-ne-Buchhandlung unterstützt die RIK-Lesescouts, indem sie den Blog einrichtet, technisch betreut und die Providerkosten übernimmt.

Am Dienstag haben sich 30 Schüler/-innen der RiK auf den Weg ins nordenglische Bingley gemacht. Die Schülergruppe besucht für eine Woche zusammen mit den Englischlehrerin-

nen Rosel Timmermann und Stefanie Klare ihre englische Partnerschule Beckfoot School.

Auf dem Programm des Schüleraustausches stehen nicht nur zahlreiche Ausflüge in die wunderschöne Umgebung (Saltaire, Bradford, Leeds, York und Whitby); der Austausch bietet auch die nahezu einmalige Gelegenheit, einen Einblick in das englische Alltags- und Familienleben zu bekommen und das enalische Schulleben kennen zu lernen.



Englandaustausch: Bingley - for the second time!

5.4. - 12.4.2011







Kinderbuchautorin Elisabeth Zöller begeistert RiK-Kids

Am Donnerstag, 7. April, besuchte die berühmte Kinderbuchautorin Elisabeth Zöller die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5. Im Vorfeld der Lesung hatte die **Klasse 5c** im Deutschunterricht von **Tobias Hoppmann** die Bücher "Anton",

"Emma" und "Klassenking" gelesen und diese ihren Mitschülerinnen und Mitschülern aus den anderen Klassen vorgestellt.

Im Quiz zu ihren Referaten haben sie verschiedene Bücher Elisabeth Zöllers als Preise ausgeben können, die die Buchhandlung "Schatzinsel" gespendet hat.

Frau Zöller begeisterte nicht nur durch ihre lebendige Lesung die anwesenden Schüler/-innen und Lehrer/-innen, sie band die Schülerinnen und Schüler auch immer wieder mit Fragen in die Welt der verschiedenen Charaktere aus ihren Büchern mit ein.

Später blieb die Autorin noch, um Fragen zu beantworten und zahlreiche Autogramme in die Bücher der Kinder zu schreiben. "Sehr spannend und aufregend!" Dieser Ansicht waren nicht nur Nik und Michelle aus der 5c!





Das Programm der Landesregierung "**NRW kann schwimmen**" ist zum zweiten Mal in den Osterferien unter der Leitung von Sportlehrer **Tobias Hoppmann** in Zusammenarbeit mit dem Sportamt und der DLRG durchgeführt worden.

Die Schülerinnen und Schüler bestätigen den Spaßfaktor trotz der körperlichen Anstrengung. "Es ist ein schönes Gefühl, sicher zu schwimmen," sagt Michaela, sichtlich zufrieden im Hallenbad Kinderhaus. Irina und Christoph wollen im Sommer jetzt auch "oft ins Freibad gehen." Stolz nehmen die Schülerinnen und Schüler ihre Urkunden, Schwimmpässe und Schwimmabzeichen aus den Händen der Übungsleiterinnen entgegen.

Freude wird zu Hause sicherlich auch aufkommen.

Im beiliegenden Elternschreiben des Stadtsportamtes sind als Lohn für die "Überstunden" in den Osterferien Bonuskarten für die Münsteraner Sommer-

Sonne-Badesaison enthalten!

Klangvolle Expertenbesuche im Musikunterricht



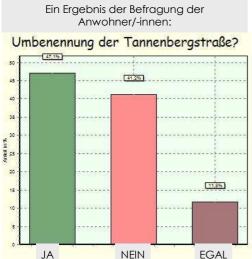
Im Zusammenhang mit einer Unterrichtseinheit über Blasinstrumente erhielt die 6b am 24.3.11 Besuch von Herrn Krabbe. Musikschullehrer für die Posaune. Dieser stellte den Schülerinnen und Schülern verschiedene Blechblasinstrumente vor. Besonders gefallen hat den Schülerinnen und Schülern, dass sie die Instrumente selber ausprobieren konnten.

Herr Bleibel, Professor für



Jazzsaxofon, besuchte die Klasse 6c am 1. April mit verschiedenen Holzblasinstrumenten. Die Lerngruppe zeigte sich begeistert von seinen verschiedenen live vorgetragenen Musikbeispielen.

SCHÜLERWETTBEWERB ZUR POLITISCHEN BILDUNG 2010 >>







Interview mit Dr. Matthias Heeke, Bewohner der Tannenbergstraße

Net Arbeit gemacht. Mit Infel Beitrag "Straßennamen – nachgeforscht!" hat sich die Klasse gegen über 3000 Mit-bewerber durchgesetzt. Jetzt können sich die Schüler über eine Klassenfahrt freuen.

"Dass Straßennamen ein Zei-chen und nicht nur in Münsters Lokalpresse ein viel dis-kutiertes Thema sind, sondern auch bei den Schülern

Tannenbergstraße im Kreuz-viertel ins Visier: Recherchen im Stadtarchiv, ein Interview mit einem Historiker und eine Befragung der Anwohner der Straße führten dazu, dass die Jugendlichen in einem Brief die Stadtvertretung Mitte um Änderung des Erläuterungstextes zum Straßenschild gebeten haben.

Bezirksbürgermeister

merkte an, dass ihm die wi-dersprüchliche Nähe zwischen dem Erinnern an eine siegreiche Schlacht gegen die russische Armee (Tannen-bergstraße) und dem Gedenken an eine Städtepartner-schaft (Rjasanstraße) erst schaft (Rjasanstraße) erst durch die Projektarbeit der Schüler richtig bewusst wur-de.

Vorschlag an Kommission

Er teilte den Schülern mit, den Vorschlag der Kommissidie sich zurzeit mit der Umbenennung von Straßennamen beschäftigt, vorzulegen und die Bezirksvertretung Mitte zu informieren.

42, 6.4.20M

Die Konkurrenz, gegen die sich die Rik-Schüler mit ihrem Beitrag durchsetzen konnten, war riesig. Mehr als 60 000 Jugendliche der 5. bis Jahrgangsstufen aus Deutschland und Österreich haben mitgemacht und mehr als 3000 Projektbeiträge wa-

ren zu bewerten. Die Klasse 9b der Realschule im Kreuzviertel hat mit dem ersten Platz den Hauptpreis des Wettbewerbs gewonnen: eine Klassenfahrt in das größte Computermuseum der Welt.



Pubertät zwischen Dauerkrisen und Entwicklungschancen

Auf Einladung der **Schulpflegschaft** referierte **Dr. Günter Storch**, tätig in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit den Schwerpunktfeldern Psychosomatik und Psychotherapie im Universitätsklinikum Münster, über die neurophysiologischen und entwicklungspsychologischen Erkenntnisse, die den aktuellen wissenschaftlichen Stand dieser Entwicklungsphase darstellen.





Schulbuchautor zu Besuch an der RiK

5. Mai 2011

Farina, Malin und Steffen berichten für die Klasse 7a (Birgit Reinken):

"Herr **Dr. Heiner Lohmann** ist von Beruf Lektor und schreibt an Schulbüchern mit.

Wir haben eine Geschichte aus einem Schulbuch gelesen, die er geschrieben hatte. Darum luden wir ihn zu einem Gespräch ein, denn zu dieser Fußballgeschichte hatten wir einen Schluss geschrieben und sie zu Herrn Lohmann geschickt. Unsere Schlüsse haben ihm sehr gut gefallen, besonders der von Rossella!



Herr Lohmann erzählte den Schüler/-innen sehr viel, z.B., dass er so etwas Ähnliches wie in der Geschichte schon einmal erlebt hat.

Interessant war auch, dass es etwa ein Jahr dauert, bis ein Schulbuch fertig ist, und dass man sich mit seinen Kollegen und Kolleginnen jeden Monat trifft, um über die Texte und die Aufgaben zu sprechen. ... Außerdem berichtete Heiner Lohmann, dass sein Traumberuf Schriftsteller ist. Gerade schreibt er an einem Kinderbuch, dessen Titel noch geheim ist (aber wir kennen dieses Geheimnis). Seine Arbeit macht ihm viel Spaß! Von dem Gespräch waren wir ganz beeindruckt und haben uns darüber gefreut, dass Heiner Lohmann sich Zeit für uns genommen hat."



Kurs - Karussell 10.5.2011

Welcher Differenzierungskurs ist der richtige Kurs für mich? Welches Fach soll neben Deutsch, Mathematik und Englisch mein viertes Hauptfach werden?

Diese Fragen stellen sich **Sechstklässler/-innen** im zweiten Halbjahr und bekommen neben der Infoschrift und dem Infoabend auch das Kurs-Karussell als Informationsquelle geboten. Biologie, Französisch, Informatik, Kunst oder Sozialwissenschaften - Schülerinnen und Schüler der **Jahrgangsstufe 7** berichten auf Augenhöhe von ihren Erfahrungen und geben so den ein oder anderen wichtigen Impuls zur Entscheidung.



PLATZ 1

Europäische

Für unsere Schüler/-innen der Klassen 5 - 8 war es am Donnerstag, 12. Mai 2011 so weit: Die RiK nahm zum vierten Mal an dem Englischwettbewerb "The Big Challenge" teil.

Dieser Sprachwettbewerb findet an einem Tag im Mai immer zeitgleich sowohl in Deutschland auch als in Spanien und Frankreich statt. 2011 nehmen allein in Deutschland über

297 000 Teilnehmer/-innen an Haupt- und Realschule, Gymnasien und Gesamtschulen teil.

54 Quizfragen aus den Bereichen Landeskunde, Grammatik, Vokabeln und Aussprache sind zu beantworten. Dafür hat jede/r Teilnehmer/-in 45 Minuten Zeit.

Auf der Homepage des Veranstalters kann sich jeder durch ein Trainingsquizz mit den Fragetypen und der Testmethode des Multiple Choice vertraut machen. Good luck!!!

Wie viele Mitgliedsländer gibt es in Europa? What's the capital of Austria? Was ist die beliebteste Sportart in Belgien? When did Prince William and Kate get married? Fragen wie diese wurden den Klassen 6 beim "Europa Jeopardy", welches die bilinguale Gruppe der Jahrgangsstufe 6 für ihre Mitschüler/-innen

entworfen hatte, gestellt. Im bilingualen Unterricht hatten sich die Sechstklässler im Vorfeld mit dem Thema "Living in Europe" beschäftigt. Den

Schüler/n/-innen wurde schnell klar: "Europa ist wichtig, weil es uns, also die Menschen in Europa, direkt betrifft". Um den europäischen Gedanken an der Realschule im Kreuzviertel zu stärken, entwickelten sie zusammen mit ihrer Lehrerin **Stefanie Klare** Fragen zu den EU-Mitgliedsländern, stellten Spielregeln für das Quiz auf und führten dieses am deutschlandweiten EU-Projekttag in allen 6. Klassen durch. Mit knappem Punktevorsprung gewann die **Klasse 6c** und freute sich über einen Korb mit landestypischen Süßigkeiten, die das Quizteam im Vorfeld aus dem Urlaub im europäischen Ausland mitgebracht hatte.



Bei einem Europa-Quiz haben Schüler der Jahrgangsstufe 6 der Realschule im Kreuzviertel Fragen auf Englisch und Deutsch zur EU beantwortet. Mit knappem Punktevorsprung gewann die Klasse 6c und freute sich über einen Korb mit landestypischen Süßigkeiten, die das Quizteam im Vorfeld aus dem Urlaub im europäischen Ausland mitgebracht hatte.

Welcome to Atlanta!



Sprachunterricht der etwas anderen Art erlebte die **Jahrgangsstufe 8** der RiK am Mittwoch. Laura Scheerer, eine junge Lehrerin aus Atlanta, Georgia präsentierte Amerika und insbesondere Atlanta auf eine sehr anschauliche Weise, sodass unsere Schüler/-innen einen hervorragenden Einblick in das Alltags- und Schulleben in Amerika sowie in die Geschichte und Sehenswürdiakeiten in Atlanta erhielten. Anschließend kamen die Klassen mit der Muttersprachlerin mithilfe von im Englischunterricht vorbereiteter Fragen ins Gespräch. Einen so interessanten und authentischen Englischunterricht erlebt man nicht alle Tage, da sind sich auch die Schüler/-innen einig. An dieser Stelle vielen Dank für die Unterstützung durch den Förderverein!

Realschüler im "Hexenkessel"

im Kreuzviertel erlebten spannende Tage in Wildalpen in der Steiermark. Dort wurden die zuvor an der Werse und im Bürgerbad Handorf erworbenen Techniken und Erfahrungen im Kajak auf der Salza, einem wunderschön türkisen Wildwasserfluss, angewendet und vertieft. Im "Hexenkessel" und am

Schüler der Realschule

"Lawinenschwall" haben



Die Schüler im Kajak auf der Salza.

die Jungen und Mädchen erfahren, wie stark und wie kalt Wasser sein kann.

Blick hinter die Tore der Synagoge Münster

Nachdem die **Klasse 10c** vor den Weihnachtsferien den Gang in Münsters Moschee gewagt hatte, ging es nun nach den Osterferien in ein weiteres monotheistisches Gotteshaus.

In der Synagoge lernten die Schülerinnen und Schüler durch **Hiltrud Geburek** von der Jüdischen Gemeinde, dass die Synagoge ein spannender Gemeinschaftsort ist, in dem nicht nur gebetet wird.

Sie erfuhren unter anderem, wann eine Frau nach jüdischem Recht ihren Mann verlassen darf und wer die Religion überhaupt weitergeben kann. Jonas konnte ein traditionelles Horn blasen und die Schülerschaft bestaunte mehrere reich verzierte Thorarollen. "Den anderen verstehen und so friedlicher miteinander umgehen zu lernen!", ist Ziel dieser Unterrichtsreihe von **Tobias Hoppmann**.



27.5.2011

30.5.2011

Unternehmergeist: Zwischen Studium und Kiosktheke



Welche Schlüsselqualifikationen zeichnen einen Unternehmer aus? "Dieser Typ zeigt ein hohes Maß an Eigeniniative, Leistungsbereitschaft und Innovationsfreude...", meinten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10b nach der Lektüre eines Artikels über den 26-jährigen Unternehmer Kolja Lehmann aus Münster im Politikunterricht von Andrea Temme " ... und den möchten wir kennenlernen."

Hafenkiosk-Besitzer Lehmann berichtete von seinen zahlreichen unternehmerischen Aktivitäten, erläuterte den Netzwerk-Gedanken, beantwortete mit großer Offenheit auch private Fragen zur Vereinbarkeit von Selbstständigkeit, Studium und Partnerschaft und hinterließ bei den Jugendlichen den Eindruck, dass man viele Wege gehen kann, um ans berufliche Ziel zu kommen und manchmal einfach auch etwas wagen muss.



Bonjour PARIS! Bonjour PARIS!



Im Mai 2011 machten sich 20 **Schülerinnen und Schüler des Kurses 8fs** auf, um in vier Tagen Paris mit ihren "Reiseleiterinnen" **Katrin Dieckmann** und **Dorothée Labusch** zu besichtigen.
Eine Stadtrundfahrt lieferte einen ersten Überblick über die wunderschöne Metropole. "Von oben bekamen wir Paris mehrfach geboten: vom Hügel des Montmartre, vom Arc de Triomphe und – bien sûr – vom Eiffelturm! Einen Blick ins Innere gab es im Louvre, wo die Mona Lisa uns ihr schönstes Lächeln zeigte. Die Pausen wurden natürlich gern zum Shoppen genutzt"
Aber auch ein Hauch "Paris by night" stand auf dem Programm: Das Variété-Theater Moulin Rouge (nur von außen!) faszinierte uns ebenso wie ein Ballartist, der nur für uns eine Extra-Abendvorstellung gab.

Auch kulinarisch gab es Überraschendes zu entdecken: Im berühmten Restaurant Chartier probierte ein Schüler sogar Schnecken!

Am Ende waren alle ganz fasziniert und möchten am liebsten bald wieder eine Kursfahrt nach Frankreich unternehmen!

Die Klasse 6d von Brigitte Töns-Jäger und die Klasse 7a unter der Leitung von Birgit Reinken nahmen die Einladung der Stadt Münster an und engagierten sich mit kreativen Ideen am

Weltnichtrauchertag

(31.5.2011):

Zuflucht in der Kirche suchten die Schüler und Schülerinnen der 7a, um sich vor dem Dauerregen in Sicherheit zu bringen. Dort hielt es sie jedoch nicht lange, denn trotz des Wetters schwärmten die Schüler/-innen aus, um ihre Einstellung zum Rauchen mit kessen Sprüchen wie "Lieber eine Tasse Tee statt eine Tasse Teer", "Vitamin statt Nikotin", "Teer gehört auf die Straße"



kundzutun, oder durch eine Modenschau im Regen zu zeigen, wie viel Geld für Zigaretten ausgegeben wird und was man stattdessen Schönes kaufen könnte ...



"Die Kids sind schon wieder in Bewegung, als Lohn der Bemühungen lockt die Titelverteidigung. Die Realschule im Kreuzviertel (RiK) will beim 5. Brooks-Münster-City-Run am 3. Juli wieder als **Laufschule Nummer eins** auf dem Prinzipalmarkt durchs Ziel gehen.

Um den 2010 erstmals von den LSF Münster ausgelobten Pokal wieder in die Penne schleppen zu können, wird trainiert von Lehrenden und Lernenden.

Initiiert vom gemeinschaftlich errungen Wettkampferfolg gibt es inzwischen drei Lauf-Arbeitsgemeinschaften an der Schule, an der **Klaus Sumowski** diesen Sport etabliert hat.

Über derlei nachhaltigen Effekt freut sich Andrea Temme. Die stellvertretende Schulleiterin läuft selbst mit ... Jetzt

muss man die Motivation zum Laufschuhbenutzen stets neu wecken. Für Laufspezialist Brooks Sports stellte Event-Managerin Jennifer Okoye am Freitag den 'Hot-Stepper' in die Turnhalle und ließ die Kids jeweils 15 Sekunden lang auf die verkabelte Matte. Der PC hielt exakt fest, wer wie viele Kontakte auf der Stelle laufend schaffte ... Die Frequenz belegt, wer technisches Geschick hat und wie gut die 'Befehlskette' vom Kopf in die Füße funktioniert."

Quelle: www. echo-muenster.de, Thomas Austermann, 10.6.2011

Video unter "http://www.youtube.com/watch?v=2ktu5RPRE_E" = **SEHENSWERT**





"Öko muss nicht öko aussehen!" Dass fair produzierte und ökologisch optimierte Kleidung durchaus stylisch sein kann, de-

monstrierte Lars Wittenbrink, Begründer und Inhaber des Shops "Grüne Wiese" am Spiekerhof, der **Klasse 10d** sehr anschaulich.

Zum Abschluss der im Erdkundeunterricht bei **Dr. Eva Blumberg** von den Schülerinnen und Schülern erarbeiteten Aspekte rund um die Themenkomplexe "Globalisierung" und "Nachhaltigkeit" diskutierten und vertieften die kurz vor ihrem Abschluss stehenden Zehner mit dem Experten ihre Einsichten und persönlichen Möglichkeiten, auch bei kleinem Geldbeutel ein nachhaltiges Konsumverhalten zu verfolgen.

... in die Zukunft!

Stellung beziehen ...



... ein Grundanliegen des Unterrichts im Fach Sozialwissenschaften - und eine Bitte der Jugendlichen zum Thema "Organspende". Am

Aktionstag der Differenzierungskurse der Jahrgangsstufe 10

machte sich der **SOWI-Kurs** in Begleitung seiner Lehrerin **Andrea Temme** - mit Livemusik und Flyern ausgestattet -



in die Innenstadt auf und nutzte das Wochenmarktgeschehen am Domplatz, um mit möglichst vielen Passanten über dieses derzeit so aktuelle und brisante Thema ins Gespräch zu kommen.

"Wir rufen nicht zur Organspende auf, sondern möchten die Menschen dazu bewegen, sich eine Meinung zu bilden, JA oder NEIN zu sagen, das ist wichtig, damit nicht Angehörige in einer ohnehin schon schwierigen Situation diese Frage einmal beantworten müssen."



Den richtigen Umgang mit Geld erlernen

Sparkasse Münsterland-Ost besucht Realschule

In der vergangenen Woche bekam die Klasse 5c der Realschule im Kreuzviertel Besuch von der Sparkasse Münsterland-Ost. Rebekka Koch erklärte den richtigen Umgang mit Geld. Michaela Lohmann hat stellvertretend für ihre Klasse ihre Erfahrungen über das Projekt zusammengefasst.

"Rebekka Koch von der Sparkasse Münsterland-Ost kam letzten Montag zu uns in die 5c. Sie brachte uns Geld mit, das aber nicht echt war. Damit zeigte sie uns, wie man echte Geldscheine von gefälschten Geldscheinen unterscheiden kann. Rebekka Koch sagte uns auch wie man herausfindet, wo das Geld gemacht wird. Das 'A' bedeutet zum Beispiel Berlin. Sie sprach auch von verschiedenen Bedeutungen auf manchen Geldstücken, wie dem Brandenburger Tor auf den

10, 20 und 50 Centmünzen.

Rebekka Koch besprach mit uns auch das Thema Girokonto. Dazu hatte sie eine echte Girokarte mitgenommen. Unten links steht die Kontonummer drauf und unten rechts das Datum, bis wann diese Karte gültig ist. Rebekka Koch erzählte auch wie man es sich z.B. einrichten kann, dass das Taschengeld jede zweite Woche auf das Girokonto der Tochter kommt. So wollte sie uns vorbereiten, damit wir, wenn wir unser eigenes Girokonto haben, auch gut damit umgehen können. Als Letztes haben wir zusammen mit Rebekka Koch ein paar Fotos gemacht. Vielen Dank an Rebekka Koch und an Tobias Hoppmann, unseren Deutschlehrer, der das alles möglich machte.

> Michaela Lohmann für die Realschule im Kreuzviertel, Klasse 5c



Rebekka Koch von der Sparkasse Münsterland-Ost erzählte der Klasse 5c viel Wissenswertes rund ums Geld. Foto MünsterView/Tronquet

In der Aula unserer Schule wurde von der **Theatergruppe 9** ein Stück gegen Ausgrenzung aufgeführt. Die **Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6**, die das Publikum bildeten, waren begeistert von den selbst ausgedachten Szenen der Neuntklässler des Deutsch-Forderunterrichts von **Katrin Uhlen**.

Das Ende des Stückes wurde zunächst nicht vorgeführt, denn die Sechstklässler sollten sich in einem anschlie-Benden kleinen Workshop mit Umgangsformen und Lösungswegen auseinander setzen.

Dort wurde darüber gesprochen, was Ausgrenzung bzw. Mobbing ist und wie man sich verhalten sollte, wenn man betroffen ist bzw. etwas mitbekommt.

Es wurden entweder Plakate für das Klassenzimmer gestaltet oder die letzte Szene, also eine mögliche Lö-

sung, ausgedacht und einstudiert. Die Schülerinnen und Schüler präsentierten dann ihre Ergebnisse vor der Klasse.

Abschließend spielte der Theaterkurs seine eigene letzte Szene, welche mit





einem ersten Schritt zu einer Lösung endete.

Das Fazit: Ausgrenzung bzw. Mobbing hört nicht einfach von alleine auf.

Man kann sich ohne Hilfe nur schwer dagegen wehren. Deshalb sollte man sich Freundinnen/Freunden, Eltern und Lehrerinnen/Lehrern unbedingt anvertrauen.

Heilig-Kreuz-Kindergarten zu Gast



Die Fritz-Terfloth-Stiftung macht's möglich: Die Großen des Kindergartens "Heilig Kreuz" besuchten unsere Großen und durchliefen die insgesamt 8 Stationen des Ernährungsparcours der Jahrgangsstufe 10 (Biologie-Kurs) unter der Leitung von Brigitte Töns-Jäger.

Interessant, was so alles zu einem gesunden Start in den Schultag gehört ...!



Englischkompetenzen an internationalen Standards messen

We are the champions!









University of Cambridge ESOL Examinations



Cambridge Institut

Es ist nun schon Tradition an der RiK, dass die **Fremdsprachenzertifikate PET** (Preliminary English Test) und die Diplome für den europaweiten Englischwettbewerb "The Big Challenge" gemeinsam überreicht werden.

In einer kleinen Feierstunde wurden die Schüler/-innen mit besonderen Leistungen von den betreuenden Lehrerinnen **Dorothée Labusch** und **Stefanie Klare** geehrt.

19 Zehntklässler/-innen unserer Schule erhielten das weltweit anerkannte Fremdsprachenzertifikat der Universität Cambridge, Katharina Temme (10a), Lennart Rotering (10a), Tim Horstmann (10c) und Nico Sgodda (10c) sogar mit besonderer Auszeichnung. Mit dem Zertifikat in der Tasche stehen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sicherlich so manche Türen in Europa einen kleinen Spalt weiter offen.

414 Schüler/-innen der Jahrgangsstufen 5-8 erhielten Urkunden sowie englische Preise für ihre Teilnahme am europaweiten Englischwettbewerb. Deutschlandweit waren dies sogar 297918 Schüler/-innen. Jannis Hagel (5c), Oka Alobia (6c), Cord Haders (7b) und Doreen Schäperklaus (8d) belegten jeweils den ersten Platz in ihrem Jahrgang.

Unsere jüngeren Jahrgänge sind sich einig: In Klasse 10 wollen auch sie das PET-Zertifikat erwerben!

Zur Information

Das Cambridge Institut ist nicht nur eine englische Sprachschule, sondern seit über 46 Jahren eine offizielle Prüfungsstelle für die international anerkannten Sprachexamen der Universität Cambridge.

Jährlich werden Sprachzertifikat-Prüfungen der Universität Cambridge weltweit in 135 Ländern abgelegt. Die Cambridge Prüfungen sind international bekannt und von Bildungseinrichtungen und Firmen als Nachweis qualifizierter Sprachkenntnisse anerkannt.

Mit jährlich über 6.000 Prüfungskandidaten ist das Cambridge Institut gegenwärtig die größte Prüfungsstelle in Deutschland. Quelle: http://www.cambridge-institut.de/ ueber-uns/dascambridge-institut/index.html





Einfach nur toll: RiK verteidigt in Münsters guter Stube am 3. Juli 2011 Titel "Laufschule Nr. 1"





"Vor dem großen 10-km-Lauf waren beim Brooks-City-Run die Kinder an der Macht. Die Jungen und Mädchen gingen getrennt auf die 1200 lange Strecke, in die auch der Wettbewerb der größten Schulgruppe eingebettet war.

Die **Realschule im Kreuzviertel verteidigte** am Sonntag **ihren Titel**:

184 RiK-Kinder liefen 172 Pascal-Schülern im wahrsten Wortsinn den Rang ab."

Quelle: www.echo-muenster.de

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer/-innen und ein riesiges DANKE an Klaus Sumowski für Motivation und Organisation!

Un repas français

8. Juli 2011



Zum Ende des Schuljahres veranstaltete die Klasse 6b zusammen mit ihrer Französischlehrerin Madame Kathrin Dieckmann und ihrer Klassenlehrerin Stefanie Klare ein französisches Buffet.

Die Schüler/-innen lernten dadurch französische Spezialitäten kennen und erfuhren etwas über die Kultur Frankreichs. Bei französischer Musik im Hintergrund - Julie brachte eine Edith Piaf-CD mit - wurden

zahlreiche selbstgemachte Crêpes mit Nutella und Marmelade, mehrere Quiches und Baguettes mit

"fromage" mit Genuss verzehrt.

Diese französischen Gaumenfreuden werden hoffentlich bei allen Französischschüler/-innen in positiver Erinnerung bleiben.



Das White-Horse-Theatre-**Ensemble** hatte am 13. Juli für die Jahrgangsstufen 5/6, 7/8 und 9/10 wieder drei interessante Stücke im Gepäck und unterhielt die RiK-Schülerlandschaft in gewohnt direkter Weise. David (8d): "I think the White Horse Theatre has made a good job. The theatre was very funny and professional. The funniest were the two black people, but the others were good, too." Johanna und Doreen (8d): "We liked it, because it was funny, easy to understand and exciting. The actor of 'Jimmy' was so cool!



"Hoch hinaus!", hieß es am Sonntag, 10. Juli 2011, für die Klasse 6b und ihre Klassenlehrerin Stefanie Klare. Die Elternvertreter Herr Kavermann und Frau Watermann hatten einen Familienausflug in den Kletterwald Ibbenbüren organisiert. Ein einmaliges Erlebnis für die gesamte Klasse:

Es wurden Geschicklichkeit und Gleichgewicht geschult, Angst überwunden, Mut bewiesen und der Spaß kam auch nicht zu kurz. Die Kletterer - Kinder, Eltern und Geschwister - waren hinterher stolz auf ihre eigene Leistung und machten es sich anschließend mit denjenigen, die vorher zugeschaut und angefeuert hatten, bei einem Picknick gemütlich.

Eine neue Herausforderung und äußerst lohnenswerte, gemeinsame Erfahrung!



Abschluss 2011: Wir lassen euch nicht gerne gehen . . .



... aber wir wissen: Ihr seid gut vorbereitet!

Vor der beeindruckensten Kulisse, die Münster zu bieten hat, wurden heute 107 Schülerinnen und Schüler unserer Klassen 10 entlassen.

Nach einem Abschlussgottesdienst unter dem Motto "Am Bahnsteig des Lebens …" nahmen unsere Großen in der Aula des Schlosses ihre Zeugnisse aus den Händen von Schulleiterin Hiltraud Hagemeier entgegen. Zuvor gab es ein Programm, das sich sehen und hören lassen konnte. Top act war dabei wieder einmal der "Klassenlehrer/-innen-Sketch", der mit dem Lied "RiK adé" und viel Applaus endete.



"Bleibt hartnäckig und gebt nicht sofort auf"

Realschule im Kreuzviertel entlässt 106 Schüler

der Realschule im Kreuzder Aula des Schlosses durfdie von Schulleiterin, Konrektorin und den Klassendes lehrern vierzügigen Jahrgangs wurden. ausgehändigt

Dabei wurde viel Gewicht auf die Zukunft gelegt: "Ich wünsche euch ein Leben voller Royal Flashs mit ganz viel Herz", spielte Konrekto-rin Andrea Temme auf ein Pokerspiel an.

Schulleiterin Hiltraud Hagemeier betonte, dass aber

-lim- MÜNSTER. 106 Schüler noch nicht alles erreicht sei: "Das Wachsen soll das Ziel viertel haben es geschafft. In der nächsten Jahre sein", sagte sie. "Bleibt hartnäckig ten sie ihre verdienten Zeug-nisse in Empfang nehmen, ihr Appell. Die Schüler selbst sahen das ähnlich: "Wir wer den fallen und wieder aufstehen, doch das Aufstehen ist es, worauf es ankommt" so Katharina Temme aus der

Reden, Sketche, Gesangs stücke und ein Theaterstück mit Gesangseinlage der Klassenlehrer heizten die Stim-mung ein. Über die Hälfte der 106 Realschulabsolventen machte den "Abschluss mit Qualifikation"



tir die ÜMI! Neue Räume

Von Marian Schäfer

MÜNSTER. Wenig erinnert noch an die dunklen, leicht feuchten Kellerräume, in denen mal gewerkt, mal mu-siziert wurde. "Schön farben-froh und hell ist es jetzt", freut sich die elfjährige Irina und beift in ihren Brytspieß.

und bejöt in ihren Brotspieß mit Wurst und Paprika. Aus vier einzelnen Kellerräumen ist innerhalb von nur drei Monaten ein heller, offener und moderner Bereich für

die Übermittagsbetreuung an der Realschule im Kreuz-

viertel geworden.
Vorbei die Zeiten, in denen sich die Kinder der fünften und sechsten Klassen, die

»Die Nachfrage nach

Auftanken nach stressigem Morgen Neue helle Räume für die Übermittagsbetreuung an der Realschule im Kreuzviertel

Realschule feiert Einweihung mit Musik

Neue Übermittagsbetreuung im Kreuzviertel

MÜNSTER. Wenn es darum geht, wie man eine angemessene Einweihung feiert, haben die Kinder an der Realschule im Kreuzviertel ihr ganz eigenes Rezept - nämlich ein musikalisches. "Von allem ein bisschen", so in etwa geht der Refrain des Liedes. das die Schüler der 5c für die Eröffnung der neuen Räume der Übermittagsbetreuung an ihrer Schule am Donnerstagnachmittag vorbereitet hatten.

Modern, einladend und farbenfroh wirken die frisch renovierten und umgestalteten Räume im Untergeschoss. Zukünftig können hier auf 130 Quadratmetern bis zu 100 Kinder der 5. und 6. Klassen zu Mittag essen, anschließend ganz in Ruhe ihre Hausaufgaben erledigen und danach basteln, lesen oder spielen

"Kinder fühlen sich doch in großen und hellen Räumen am wohlsten", sagt Konrektorin Katrin Uhlen "Hier können sie sich nach

ihrem langen und anstrengenden Schultag am bes-ten entspannen." "Die Arbeiten, die viel Lärm machen, haben wir schon in den Weihnachtsferien erledigt", sagt Bauleiter Volker Tewes von der Wohn- und Stadtbau. Alles andere habe man dann von März bis Juni relativ zügig durchführen können, ohne den Unterricht durch Baulärm stören zu müssen. was



Hell, offen, modern, einladend: In der Realschule im Kreuzviertel findet die Übermittagsbetreuung jetzt in neuen Räumen statt. 325 000 Euro kostete der Umbau.

gebot nimmt zu."

dem Übermittagsan-Schulleiterin Hiltraud Hagemeier

nach dem Unterricht noch in der Schule bleiben, um zu essen, Hausaufgaben zu ma-chen und an Workshops teilzunehmen, in einem notdürftig umgebauten Unterrichtsraum aufhalten mussten. "Wenn die Kinder vom
stressigen Tag in die Übermittagsbetreuung gehen,
möchten sie einen hellen,
großen Raum haben, wo
man gut essen und sich aufhalten kann", erzählte die für
die "Ölm" zuständige Lehrerin Katrin Uhlen bei der Eröffnung des neuen Bereichs.
Gesagt, gefan: Der Umbau zunehmen, in einem Gesagt, getan: Der Umbau hat 325 000 Euro gekostet,

die die Stadt aus dem "1000- die Decken, hell der Boden.

Schulen-Programm" des Bundes akquirierte. Zuständig für die Umge-staltung war die Wohn- und Stadtbau, die seit etwa sechs Jahren Eigentümerin des Schulgebäudes ist. Hellgelb Schulgehäudes ist. Hellgelb sind jetzt die Wände, hoch

die Decken, neil der Boden. Auf 130 Quadratmetern kön-nen jetzt bis zu 100 Kinder ihr Mittagessen einnehmen, das vom Hersteller vorberei-tet geliefert wird und nur noch abschließend zuberei-

50 Kinder am Programm der Do Kinder am Programm der Übermittagsbetretung der Schule teil. Dazu gehört bei-spielsweise die "Iss was"-AG, in der die Kinder Iernen, was gesunde Küche ausmacht. "Die Nachfrage nach dem Übermittagsangehot, nigmt

Übermittagsangeb tet werden muss. Übermittagsangebot nimmt "Ansonsten können wir auch zu", sagte Schulleiterin Hil- in Schichten essen."

traud Hagemeier. Dass die Räume angesichts von acht Klassen der fünften und sechsten Stufe und insge-samt erwa 240 Schülern schnell knapp werden könn-ten, glaubt sie indes nicht:



Mit Piratenspießen und anderen selbstgemachten Leckereien weihten die Kinder der Realschule im Kreuzviertel ihre neuen Räume für die Übermittagsbetreuung ein.

Voller Fantasie

Die SchminkARTisten sind seit zehn Jahren beim Kreuzviertelfest

MÜNSTER. Wer hat Lust, sich schminken zu lassen und in die zauberhafte Welt der Elfen, der Prinzessinnen oder gefährlichen Monster abzutauchen?

Das Angebot der Schülerfirma SchminkARTisten der Realschule im Kreuzviertel richtet sich speziell an die kleinen Besucher des Festes, aber auch an die Großen, die sich für einen Tag ein Tattoo auf die Hand oder einen Fußball auf die Wange schminken lassen möchten.

Schülerfirma

Die SchminkARTisten sind eine Schülerfirma der Realschule im Kreuzviertel, die speziell von Schülern des musisch-künstlerischen Schwerpunktes mit Kunst als Hauptfach gebildet wird.

In Schulen auf Karnevalsfeiern oder Schulfesten sowie auf zahlreichen Straßen- und Vereinsfesten haben sie bereits Kinder geschminkt und ihr Können mit Farbe und



Formen eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Die SchminkARTisten sind übrigens schon seit zehn Jahren beim Kreuzviertelfest vertreten und freuen sich, dass sie auch in diesem Jahr wieder Groß und Klein mit viel Kreativität und Geschick fantasievoll schminken dürfen.

Kontakt: Realschule im Kreuzviertel, SchminkARTisten, Temme, Finkenstr. 76 in Münster, Andrea Tel. 0251/293565.





Sportfest für die Jahrgangsstufen 5 und 6: Olympiade der Tiere

18. Juli 2011







Bereits zum zweiten Mal haben Studentinnen und Studenten der Sportwissenschaft der Universität Münster unter der fachkundigen Anleitung der RiK-Sportlehrer/-innen das Sportfest der 5er und 6er ausgerichtet. Unter dem Motto "Olympiade der Tiere" haben sich die Schülerinnen und Schüler in bewährten und neu erdachten Wettkämpfen miteinander gemessen, ihr Gleichgewicht und Geschick getestet und gemeinsam geschwitzt.

"Die goldene Giraffe" konnte sich letztendlich das Blutegel-Team um Sporthel-

ferin Theresa Beermann sichern. Wir danken den Studierenden unter der Leitung von Uta Kaudinya für ihr kreatives und sportliches Engagement für alle RiK-

Kids!







Forder-Förder-Projekt

Kurz vor Schuljahresende präsentierte eine Experten-Gruppe die Früchte ihrer Arbeit. Sieben leistungsstarke und motivierte Fünft- und Sechstklässler, die sich zu Beginn des Schulhalbjahres über eine schriftliche Bewerbungsrunde für die Teilnahme an dem Forder-Förder-Projekt (FFP) qualifiziert hatten, arbeiteten ein Schulhalbjahr an einem selbst gewählten Interessenthema unter der Leitung von Deutschlehrerin Dr. Eva Blumberg und Studierenden der WWU. Ziel des Projekts, das im Drehtürmodell



an der RiK fest etabliert werden soll, ist dabei der Auf- und Ausbau von Lern- und Arbeitsstrategien und die Förderung der Selbststeuerung beim Lernen.

Ob Universum, Vampire, Michael Jackson, Cornelia Funke oder der Comer See - die RiK-Experten wissen Bescheid.

Mit ihren kreativ und abwechslungsreich gestalteten Power-Point-Präsentationen fesselten sie die Zuhörer/-innen und stellten ihr Publikum mit kniffligen Rätsel- und Quizfragen gekonnt auf die Probe. Für die kleinen Experten gab es reichlich Applaus und Lob sowie eine Urkunde für das Schul-Portfolio.

Zeitzeuge Leslie Schwartz zu Gast



Unter
"www.ticker4u.de/
blog/2011/07/leslieschwartz-zu-besuch-inder-realschule-imkreuzviertel"
findet sich ein Artikel
von Anna Niesing und
Michelle Wesche, hier
ein kurzer Auszug:

"Anfang Juli hatte die Realschule im Kreuzviertel einen Gast der ganz besonderen Art. Leslie Schwartz, einer der letzten Überlebenden des Holocausts kam, um seine Über-Lebens-Geschichte

dem 9. Jahrgang zu erzählen.

Nach einem kurzen Radiobeitrag über seine Person, sahen die Schülerinnen und Schüler eine Aufnahme einer bewegenden Lesung seines Buches "Durch die Hölle von Auschwitz und Dachau: Ein Junge kämpft um sein Überleben"... Leslie Schwartz ist ein besonderer Mann, der es sich, trotz hohen Alters, zur Aufgabe gemacht hat seine Erfahrungen und seine Geschichte an junge Leute weiter zu geben: Damit so etwas wie der Holocaust nie wieder passiert! Und genau dieser Aufgabe stellen sich auch die Schüler und Schülerinnen der Realschule im Kreuzviertel."

Sportler treffen Sportler

Schulticker-Projekttag: Die Olympia-AG der Realschule im Kreuzviertel zu Gast beim USC

MÜNSTER. Die Olympia-AG der Realschule im Kreuzviertel verschaffte sich auf Einladung der Sparkasse Münsterland Ost für das Schulticker-Projekt einen Einblick in das tägliche Training das Volleyball-Erstligisten USC Münster.

Wir, die Schülerinnen und Schüler der Realschule im Kreuzviertel, waren vorletzte Woche beim Training des USC Münster. Wir besuchten dort die Spielerinnen der ers-Volleyball-Bundesliga. Ausgehend von dem Gedanken, dass wir 2012 von unserer AG aus nach London zu den Olympischen Spielen radeln wollen, versuchen wir, den Sport insgesamt zu verstehen. Dazu gehört für uns auch der Besuch von Profi-Sportlern.

Wir beobachteten die Spielerinnen und das Trainerteam beim Training und interviewten Andrea Berg und Linda Dörendahl vom USC, die momentan verletzungsbedingt nicht aktiv am Training teilnehmen können.

Beim Training legen sie Wert auf großflächiges Baggern. Das ist eine Annahmetechnik beim Volleyball, um den Gegner in seiner Spielhälfte nach hinten zu drängen. Außerdem machten sie verschiedene Übungen, um die Koordination für die Flugbahn des Balles zu trainieren. Danach wurden Kraft und Gleichgewicht trainiert. Zudem wurde noch die gesamte Muskulatur gedehnt.

Ernährungsplan

Wir fragten die zwei Spielerinnen, wie oft sie trainieren müssten. Zwei Mal am Tag lautete die für uns erstaunliche Antwort. Ein Training dauert dann ein bis zwei Stunden, je nach Art des Trainings. Nur Samstag und Sonntag wird nicht trainiert.

Je nach Spielposition wird unterschiedlich trainiert, da die Positionen unterschiedlicher Fähigkeiten erfordern. Auch die Ernährung spielt in diesem Sport eine sehr große Rolle. Die Spielerinnen müssen immer einen Ernährungsplan führen, in dem sie eintragen müssen, was sie gegessen haben und wie sie geschlafen gehaben. Der Trainer kann so feststellen, wa-



Die Bundesliga-Volleybälle durften die Realschüler testen. Das Ergebnis: Sie sind viel angenehmer als die Schulbälle.

praktisch mein

Andrea Berg

rum eine Spielerin eventuell schlecht aufgelegt ist. Ehrlichkeit spielt bei dieser Form der Selbstkontrolle eine sehr große Rolle.

Auf unsere Frage hin erzählten die beiden Spielerinnen uns, dass die meisten Verletzungen im Volleyball an den Knien, Füßen, Fingern

oder im Schulterbereich vorkommen. ## Die Halle ist Die meisten Finger- praktisch m und Fußverletzun- Zuhause. gen geschehen am Netz, weil sich dort Spielerinnen

gegenseitig auf die Fuße springen können.

Der Ball beim Volleyball ist sehr weich und leicht. Zudem hat er von der Struktur eine Oberfläche, die etwas an einen Golfball erinnert. Die Färbung des Balls ändert sich je nach Liga. In der ersten Liga sind sie blau-gelb. Uns ist aufgefallen, dass die Bälle dort und die bei uns in der Schule sehr unterschiedlich sind. Die Bundesliga-Bälle waren viel angenehmer zu spielen als die in unserer Schule. Die Spielerinnen verdienen mit Volleyball ihr Geld. Manche machen aber auch noch einen Nebenjob. Die meisten Spielerinnen haben einen sehr engen Bezug zum Volleyball, "Die Halle ist praktisch mein Zuhause", sagte Andrea Berg. Als wir fragten, wie oft sie in der Liga unterwegs wären, antwortete Andrea Berg: "Wir sind in der Saison fast jedes zweite Wochenende woanders. Nach einem Spiel haben wir immer

einen Tag frei, und da gehe ich auch mal gerne shoppen." Sie berichtete auch, dass sie und das Team schon einmal zu einem Turnier nach Brasilien eingeladen wurden.

Gibt es eigentlich viele Bundesliga-Volleyball-Trainerinnen? "Nein", sagte Linda Dörendahl, die seit 19 Jahren

Volleyball spielt. "Ich finde das auch nicht schlimm. Ich trainiere lieber mit Männern als mit Frauen, da gibt es weniger Zickerei-

en." Aber manchmal werden zu einem Training auch männliche Spieler eingeladen. So etwas wie ein "Gasttraining". Das macht der Verein, weil Männer oft härter schlagen als Frauen und höher springen. So sind die Blockerinnen mehr gefordert. Der Vergleich: Frauen schlagen im Angriff den Ball mit etwa 80 Stundenkilometern und Männer mit etwa 120 Stundenkilometern.

Linda Dörendahl ist der Teamgeist sehr wichtig. "Beim USC zu spielen, ist für mich eine große Ehre. Wir sind alle untereinander und auch außerhalb des Vollevballs befreundet und machen

privat viel zusammen", sagt sie. "Früher, als ich noch woanders gespielt habe, trainierten wir zusammen und das war's. Hier läuft alles viel harmonischer ab. Wir sind quasi alle so etwas wie eine große Familie."

Linda Dörendahl ist eine sehr sympathische Volleyballspielerin. Sie wurde für die Nationalmannschaft niert, gewann mit ihrer Mannschaft zweimal das Pokalfinale und wurde ebenfalls zweimal Deutsche Meisterin. Am liebsten würde sie in der Volleyballsaison, nächsten die im Oktober startet, mit ihrer Mannschaft bis zum Halbfinale oder noch lieber bis zum Finale des Pokals und in die Finalrunde kommen.

Auf die Frage unseres Lehrers, ob sie sich vorstellen können, auch privat nach London zu den Olympischen Spielen zu fahren, gab es zwei ganz verschiedene Antworten. "Ja, ich könnte es mir sehr gut vorstellen dort hinzufahren, ich habe zwar noch nichts geplant, aber ich würde gerne", sagt Andrea Berg. Daraufhin ergänzt Linda Dörendahl: "Wenn sich die deutschen Frauen im Volleyball nicht qualifizieren würden, dann nicht. Dann würde ich zu viel Herzbluten bekommen, weil ich weiß, dass vielleicht nicht viel gefehlt hätte, um selber dort mitzuspielen. Aber wenn ich dabei wäre, wäre das echt toll. Bei den Olympischen Spielen mitzumachen, ist der Höhepunkt einer sportlichen Karriere."

Uns allen hat der Besuch beim USC sehr gut gefallen. Die Spielerinnen wirkten alle sehr sympathisch und wir haben sehr viel über den USC und das Volleyballspielen erfahren. Vielen Dank dafür von der Olympia-AG der Realschule im Kreuzviertel.

Hanna Hummeler, Lena zur Mühlen, Lara Gebhardt, Lea Remke





Im Schuljahr 2011/2012 bekommen die Englischlehrer/-innen der RiK Unterstützung von einem Fremdsprachenassistenten (language assistant) aus England! Carl Skeldon studiert Deutsch an der University of Leeds und wird ein Jahr in Münster verbringen.

An der RiK wird er eng mit den Englischlehrer/-innen zusammenarbeiten und in unterschiedlichen Jahrgangsstufen unsere Schüler/-innen fördern, fordern und für die englische Sprache begeistern! Der authentische Kontakt mit einem Muttersprachler ist eine fantastische Bereicherung für alle Englischlerner/innen!



Unsere neuen 5er!



Klasse 5a Klassenleitung: Christiane Schulte-Renneberg



Klasse 5b Klassenleitung: Klaus Gudd



Klasse 5c Klassenleitung: Ruth Dieterich



Klasse 5d Klassenleitung: Ifeanyi Okwuosa

Ärmelüberquerungen:

England, wir kommen!



Let's go to Eastbourne, Brighton and London!



Für interessierte Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs wurde auch in diesem Jahr wieder eine Fahrt nach England angeboten. Diesmal war das Reiseziel der südenglische Küstenort Eastbourne. 30 Schülerinnen und Schüler haben zusammen mit den begleitenden Englischlehrerinnen Dagmar Berning und Christiane Bohle 6 Tage in Gastfamilien verbracht.

Die Schülergruppe erkundete das alte Seebad Eastbourne und genoss bei traumhaftem Wetter eine Wanderung entlang der Kreidefelsen "Seven Sisters". Außerdem standen Tagesfahrten nach Hastings (Besuch der Schmugglerhöhlen), Brighton (Besichtigung des Royal Pavillion und Shopping in den Lanes) sowie London (London Eye, Buckingham Palace u.v.m) auf dem Programm.

Rik meets





Im Oktober hatten wir zum dritten Mal Besuch von unserer englischen Partnerschule "Beckfoot School" aus dem nordenglischen Bingley. 30 RiK-Schüler/-innen aus den Klassen 7-10 freuten sich, für eine Woche die Gastgeberrolle zu übernehmen und wurden dabei von den Englischlehrerinnen Rosel Timmermann und Stefanie Klare unterstützt.

Neben dem Kennenlernen des deutschen Schul- und Familienlebens standen eine Stadtführung und Stadtrallye in Münster, ein Besuch des Allwetterzoos sowie Tagesausflüge nach Oberhausen und Bremen auf dem vielfältigen Programm. Die ereignisreiche Woche endete mit einer deutsch-englischen Party mit Grillbuffet, fantastischer Stimmung und großer Preisverleihung.

So wurde nicht nur die Begeisterung für England und die englische Sprache geweckt, es entstanden auch "dicke" Freundschaften. Goodbye and see you in spring 2012!



Theresienstadt - (k)ein Kinderspiel

8.11.2011





Schülerinnen und Schüler der Klasse 10c engagierten sich bei der Ausstellung "Theresienstadt - Momente einer Annäherung" im Gebäude der Bezirksregierung am Domplatz im November. Die Materialien "Tommy" und "Ghetto-Monopoly" eröffnen spielerisch den Blick auf das Künstler-Ghetto Theresienstadt, das auch der "Vorhof zum

Schlachthof" genannt wurde. Über diesen und viele weitere Inhalte kamen Anna und Teresa auch mit Sally Perel ins Gespräch, der sich tief beeindruckt vom Engagement der Klasse 10c zeigte.

Trauriger Geburtstag in Theresienstadt

Ausstellung in der Bezirksregierung

MÜNSTER. Es sind Bilder, die einem schier das Herz zerreißen, dabei sind sie so lustig. Der kleine Tommy guckt aus dem Fenster, macht Pipi, träumt von Reisen nach Paris. New York und zu den Pal-men. Mama und Papa lächeln, aber aus ihren Augen fließen Tränen. Tommys Vater Bedrich Fritta hat das Bilderbuch 1944 zum dritten Geburtstag seines Sohnes gemalt - im Ghetto Theresien-

Zehntklässler der Realschule im Kreuzviertel zeigen Frittas Bilder und ein Monopolyspiel aus Theresienstadt im Foyer der Bezirksregierung und haben dazu nachdenkliche, aufrüttelnde Texte ge-



Der kleine Tommy, gezeichnet von seinem Vater Bedrich Fritta.

schrieben. Es sind erschütternde Beispiele, wie die Eingesperrten versuchten, ein bisschen Freude und Normalität zu retten. Theresienstadt war eine Art "Schau-Lager" mit hübschen potemkinschen Fassaden. Die Nazis führten internationale Beobachter des Roten Kreuzes hindurch, um die mörderische Realität der KZs zu verschleiern. Wenn die Besucher fort waren, herrschten wieder Gewalt und Tod.

Das evangelische Seminar für Religionspädagogik, die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, die Villa ten Hompel und der Verein Spuren Finden" zeigen in ihrer Theresienstadt-Ausstellung in der Bezirksregierung bis 18.11. Arbeiten von münsterschen Schülern und Bilder von Helena Metzmacher. Am Dienstag (15.11., 19 Uhr) findet in der Schau der Themenabend "Kultur gegen Tod" statt. – Bedrich Fritta starb in Auschwitz, der kleine Tommy überlebte. jen

Sally Perel

Hitlerjunge Salomon

Ich war

Der jüdische Hitlerjunge

Salomon Perel erzählt Schülern, wie er den Nationalsozialismus überlebte

-jvg- MÜNSTER. Kontaktscheu ist Salomon Berel Selbstbewusst setzt sich der 87-Jährige zwischen die Jugendlichen, denn ihretwe-gen war er schließlich nach gen war er schileßlich nach Münster gekommen. Salo-mon Perel, der sich selbst Sally nennt, ist Buchautor des Romans "Hitlerjunge Sa-lomon". Über 200 Schüler der neunten und zehnten Klasse begrüßten den Zeit-zugen der Abstrastlerielle zeugen des Nationalsozialis-mus am Donnerstag im großen Kinosaal im Cineplex

Dort hatten die Jugendlider Realschule im Greuzviertel gemeinsam mit ihren Lehrern zuvor die Verfilmung Autobiografie gesehen. Im Anschluss las Perel noch persönlich einige Seiten sowie brisante Stellen aus seinem Buch und stellte sich dann den Fragen der Schü-

Die hatten sich vorher im Unterricht vorbereitet und wollten viel über die emotionale Situation des damals ju-gendlichen Juden wissen, der es schaffte, getarnt als Hitlerjunge, im Nationalsozialismus zu überleben. "Wir müssen die Schüler stärken für eine Zukunft, in der es keine Zeitzeugen mehr gibt",



Salomon Perel im Kreise seiner jungen Zuhörer.

Insgesamt besuchte vier münsterische Schulen, die Erich-Klausener Realschule, das Anne-Frank-Be-rufskolleg, das Mariengym-

nasium und die Realschule im Kreuzviertel im Rahmen seiner Autorenreise durch Deutschland, die in Münster beginnen sollte. Am Nachmittag begleiteten Schüler Salomon Perel in die Ausstellung "Theresienstadt Momente einer Annähe rung" in das Gebäude der Bezirksregierung. Sein Appell: "Ihr habt keine Schuld, aber ihr tragt eine große Verantwortung. Und dadurch, dass ihr mich als Zeitzeugen seht, werdet ihr selbst zu Zeitzeugen, die sich bewusst und aufgeklärt einem Neonazismus entgegenstellen

WN 19M1

Sally Perel aus Israel, der "Hitlerjunge Salomon", hielt eine Lesung für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10.

Zunächst sah die Schülerschaft die globedotierte Verfilmung der Buchvorlage im Cineplex. Anschließend erzählte (nicht las!) Sally Perel aus seiner bewegenden Biographie, zeigte Verknüpfungen zu der aktuellen Israelpolitik auf und gab den Schülerinnen und Schülern

den Auftrag an die Hand, durch das Erleben dieses Tages selbst zu neuen Zeitzeugen zu werden. Diese sollen so gestärkt Zeugnis gegen einen Neonazismus ablegen zu können. "Ihr tragt keine Schuld - aber eine große



Verantwortung!", fasste Herr Perel seine Gedanken noch einmal zusammen.

Im Vorfeld der tief bewegenden Veranstaltung hatte die **Klasse 10c** Referate in den anderen Klassen gehalten und Fragen gesammelt, die man dem Weltliteraten stellen könnte. Nicht nur die Antwort von Sally Perel auf Pascals Frage, was dieser tun würde, wenn er dem Diktator des Dritten Reiches noch einmal begegnen würde, war überraschend und spannend zugleich. Der Besuch des 87 Jahre alten Mannes wird "in den Köpfen der Schüler bleiben" und helfen, "eine wirkliche Schule gegen Rassis-

Deutschlehrer Tobias Hoppmann, der dieses Treffen bereits zum zweiten Mal organisiert hat, hofft, dass Herr Perel auch weitere Einladungen der RiK annehmen wird.

mus zu sein", ist sich Laura sicher.

Shalom!

sehulfest 2011



Wer feiern will ... Schon morgens wurde organisiert, gestaltet und geschleppt, damit man den Gästen am Nachmittag etwas bieten konnte. Hier die Klasse 5a bei den Vorbereitungen

für die Aktion "Torwandschießen".



Ein Schul-

fest-Highlight war das

"Textile Netzwerk: Kommunikation ohne Strom", das Schülerinnen des 9mk-Kurses auf dem Schulgelände aeschaffen haben.

Miteinander wurde gespannt, gerollt, gehalten, ausprobiert, verknotet, verbunden ... Eine schöpferische Arbeit, die Menschen in Kontakt und ins Gespräch kommen lässt, die aber auch ein haptisches und visuelles Erleben zwischen Natur und Struktur ermöglicht.

"Wir sind ungefähr 1500 Mal gefragt worden, was wir da eigentlich machen und was ein Netzwerk ist ... Mich hat sehr gefreut, dass so viele ihre Nachrichten für andere, Eltern, Freunde und Freundinnen, Lehrer/-innen aufschreiben und aufhängen wollten!", äußerte sich Textilgestaltungslehrerin Birgit Reinken als Initiatorin der Aktion.





Die Klasse 7b erhielt für ihren Beitrag beim Schulfest Unterstützung vom SC Preußen in Form von zahlreichen Fanartikeln wie T-Shirts, Brotdosen, Plakaten, Hawaiiketten, Capes, DFB-Pins und insbesondere zwei unterschriebenen Heimtrikots.

Schon von Weitem konnten alle Besucher die im Wind flatternden Preußen - Luftballons sowie die von der Klasse ge-stalteten Schilder mit "Hauptgewinn: Preu-Ben-Trikots mit Unterschriften" sehen und somit war der Ansturm am von der Klasse 7b organisierten

"Groschengrab" während des ganzen Nachmittags

Noël Franco und Christopher Voelkner gingen mit einem Lächeln nach Hause: Sie gewannen beide ein Preußen-Trikot und wollen die Mannschaft natürlich beim nächsten Heimspiel frisch gestylt anfeuern. Für die Unterstützung ein ganz großes DANKESCHÖN an den SC Preußen 06 e.V. Münster von der Klasse 7b und ihrer Klassenlehrerin

Stefanie Klare!



Die "Aktion Kinderhilfe Münster e.v." freut sich über eine Geldspende unserer Schülerschaft in Höhe von 845 Euro! Die Summe ist beim diesjährigen Schulfest an den zahlreichen Ständen eingenommen worden und am 1.12. stellvertretend für alle von der Klasse 6a übergeben

Vielen Dank an alle, die durch ihr Engagement zu dieser Summe beigetragen haben.

Es geht weiter: Neue Sporthelfer/-innen an der Rik



Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstu-Die Durchführung der "Aktiven Pause" ist fen 5 und 6 können sich freuen: für's nächste Jahr gesichert. Dank der Sporthelfer/-innen-Ausbildung von Brigitte Töns-Jäger und der eigenen Leistungsbereitschaft konnten die Jugendlichen Urkunden, T-Shirts und Jacken aus den Händen von Schulleiterin Hillraud Hagemeier entgegennehmen. Wir freuen uns über die Qualifikation und wünschen allen viel Freude beim sportlichen Engagement.



Mathe, Mathe, Mathe die ganze Nacht ...

... zum **fünften Mal** nahm die RiK am 18.11.2011 am Internet-Wettbewerb "Lange Nacht der Mathematik" teil

Damit waren wir eine von 266 Schulen deutschlandweit und stellten 16 von 11733 Teilnehmer/-innen

Unterstützt wurden unsere Schüler/-innen der Klassen 6a und 7b von Ge-

schwistern, die vor einigen Jahren auch ihren Abschluss an der RiK gemacht hatten, drei engagierten Vätern und ihren Mathematiklehrerinnen Anne Göddeker und Stefanie Klare.

In Kleingruppen wurde in gemütlicher Atmosphäre mit großer Begeisterung, Ausdauer und Motivation geknobelt und gerechnet.

Beim Knobeln halfen nicht nur Taschenrechner und Geodreieck, sondern auch das vom ProFIT-Schülerfirmenteam gesponserte "Brainfood". Pünktlich zur Pizzalieferung hatten wir gegen 20 Uhr 10 von 10 Aufgaben korrekt gelöst und eine Pause verdient.

Danach machten wir uns gestärkt an die Aufgaben der 2. Runde und beendeten den Wettbewerb höchst erfolgreich. Eins ist sicher: Auch im nächsten Jahr werden wir wieder die Köpfe rauchen lassen!

Julie, Meike, Hannah, Alina, Fine, Maxi, Quentin, Anil, Noël, Luca, Max, Daniel, Jens, Maike, Franzi und Lisa alias RiK-Team, Maßstab 7, Die langweiligen Lappen, DJ 6a, Mathegenies 6a und Räucherstäbchen - ihr wart spitze!!!!





When Harry Potter learned how to fly

Acht Schülerinnen und Schüler der 7. Jahrgangsstufe nahmen als Klassenvertreter/-innen am 23.11. am Lesewettbewerb der Fachkonferenz Englisch teil, der erstmals von Ifeanyi Okwuosa und Katherina Diepenbrock durchgeführt wurde.

Erfolgreich lasen sie einen Auszug aus dem ersten Teil des bekannten Jugendromans "Harry Potter" und zeigten ihre Stärken im Lesen unbekannter Texte. Am 7.12.11 folgt der schulübergreifende Englisch-Lesewettbewerb der Realschulen. Dort werden die Siegerinnen Dalia (7c) und Eileen (7d) die RiK vertreten.

Wir wünschen viel Erfolg!



Wett-Vorlesen auf Englisch

Siebtklässler aus acht Realschulen traten an: Celine Bernsjann gewinnt



15 junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus acht münsterischen Realschulen waren beim Englisch-Lesewettbewerb "Read it" mit dabei!

-jvg- MÜNSTER. Büchlein, Büchlein im Englisch-Schrank, wer ist der beste Vorleser im Münsterland? Um diese Frage zu beantworten, traten 15 Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen aus acht verschiedenen münsterischen Realschulen lesend gegeneinander an.

"Read it", so der treffende Name des Englischlesewettbewerbs, den die beiden Lehrerinnen Stefanie Klare von - der Realschule im

Kreuzviertel und Hanna Tönnies von der Karl-Wagenfeld-Realschule regelmäßig gemeinsam organisieren.

Unter einer großen Leselampe in englischer Kulisse in der Aula der Realschule im Kreuzviertel nahmen die Siebtklässler nacheinander Platz, um erst einen zu Hause eingeübten Text und anschließend einen neuen, noch unbekannten Text vorzutragen.

Zehn Minuten Übungszeit stand den jungen Teilneh-

merinnen und Teilnehmern für Text Nummer zwei zur Verfügung, ein Auszug aus Jeff Kinneys "Diary of a wimpy Kid".

Rund vier Minuten hatten alle Jugendlichen Zeit, um sich der Jury von der sprachlich besten Seite zu zeigen. Fachleiterin Dorothee Labusch, Fremdsprachenassistent Carl Skeldon sowie die Schülerinnen der Klasse 10, Karolin Krieger und Cindy Ciba, gehörten mit zu den Bewertungsrichtern.

Bewertungskriterien waren vor allem die Aussprache, die Betonung und das Lesetempo der Wettbewerbsteilnehmer. Am Ende hatte Celine Bernsjann von der Realschule Roxel die Nase vorn.

Alle jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten Sachpreise, Gutscheine und eine Urkunde. Sponsoren waren der Spotlight Verlag, The English Shop in Köln , und erstmals das Schulamt der Stadt Münster

KLASSENTREFFEN

Sommer 2011: 20 Jahre später

Ralf Krurup schrieb der RiK: "Am 18.06. hatten wir ein 20jähriges Realschulnachtreffen vom **Abschlussjahrgang 91**. Wir waren nicht ganz vollzählig, aber es war richtig schön, die ALTEN Gesichter mal alle wiederzusehen. Bis auf die Falten im Gesicht hat sich kaum etwas geändert. Klassenlehrerinnen waren Frau Watermann und Frau A. Peresse."



Winter 2011: Nach 40 Jahren ein Wiedersehen



Eine kleine, aber sehr erinnerungsstarke Gruppe des **Entlass- jahrgangs 1971** traf sich im November nach 40 Jahren Schulhofabstinenz in den Räumlichkeiten der damaligen Wichernrealschule und heutigen Realschule im Kreuzviertel.

Die ehemaligen Schülerinnen und Schüler wurden von Konrektorin **Andrea Temme** begrüßt, durch das Gebäude geführt und über die aktuelle Entwicklung der RiK informiert.

Highlight eines Ehemaligentreffens ist - was das Schulgelände betrifft - der Besuch des Klassenraums: "Doch, doch, er ist es, nur so farbenfroh war er nicht!"

Tannengrün +
rote Kerzen +
Schleifen +
fleißige Hände =
zauberhafte Adventskränze!



Sternengirlanden und Rudolphfiguren durften natürlich auch in diesem Jahr als Fensterschmuck nicht fehlen.

Vielen Dank den Schülerinnen, Schülern, Eltern der 5. und 6. Jahrgangsstufe und den Lehrerinnen und Lehrern für ihren Einsatz beim Adventsbasteln.

RiK-Team: Wettkönige bei Gottschalks letzter "Wetten, dass ...?"-Sendung



Gemeinsam waren sie aufgebrochen: Jonas Mensing, Pascal Walla, Tobias Hörsting, Niklas Resing-Möhle und Sportlehrer Tobias Hoppmann.

Als Teil der Münsterländer "Tisch-WG" hatten sie sich vorgenommen, bei "Wetten, dass …?" anzutreten und auf den Olymp der Wettkönige zu steigen.

Bei der Wette sprangen innerhalb von 3 Minuten 50 Sportler/-innen mit einem Salto von einem Minitrampolin auf einen extra angefertigten, massiven und nur 2m² großen Tisch und blieben drauf! "Eine irre Stimmung!", sagt Niklas, und Jonas ist fasziniert "von allem hier!"

Die RiK gratuliert ihren

Sportlern - das monatelange, sonntägliche Training hat sich mehr als gelohnt!

Niklas freut sich immer noch über eine Begegnung mit Basketballidol Dirk Nowitzki, der in der nordamerikanischen Profiliga NBA spielt und 2011 die Meisterschaft gewonnen hat.



Klassenfahrt mit Theater-Workshop

Vom 28.11.-2.12.11 unternahm die **Klasse 5a** mit ihrer Klassenlehrerin **Christiane Schulte-Renneberg** und ihrem Deutschlehrer **Markus**

Schweer eine Klassenfahrt an den Rhein nach Bad Honnef.

Dort erlebten die Schülerinnen und Schüler aufregende Tage bei einem Theater-Workshop, einer Wanderung zum Rhein und vor allem bei aufregenden Teambildungsspielen, bei denen es z. B. galt, gemeinsam bösartige Zauberer zu überlisten und einen Schatz mit der ganzen Klasse zu erobern.

Mit Hilfe der hereinbrechenden Dunkelheit und der Zusammenarbeit im Team konnten diese überlistet werden und der Preis unter großem Gejohle in Besitz genommen werden.

Aber auch bei den anderen Aktivitäten kam der Spaß nicht zu kurz ... FAZIT: Eine tolle Klassenfahrt!



Nikolaus-Aktion

Zauberhafte Engel und imposante Nikoläuse der SV verteilten am 9. Dezember im Rahmen der Nikolausfeiern der Jahrgangsstufen 7- 10 Schokoladenausgaben des Heiligen - häufig verdenausgaben mit einem lieben Gruß!



Adventsfeier der 5. und 6. Jahrgangsstufe

Klasse 5b: Das Weihnachtslicht, Birgit Reinken

